

Der falsche Erbe.

Roman von Ed. Wagner.

Wenn Du England nicht verlassen willst, so mußt Du doch wenigstens Gloucester verlassen. Du darfst Dich nicht hier in der Nachbarschaft aufhalten, wenn Du mich nicht verderben willst. Du kannst Dir ein Häuschen in einer Provinzialstadt in Wales, Irland oder Schottland mieten und es allein mit dem Knaben bewohnen; laß Dich mit Niemanden ein und gib Niemanden Aufklärung über unsere Verhältnisse.“

„Aber wohin soll ich denn gehen?“ fragte Janny besorgt. „Ich werde Dir eine Wohnung suchen. Ich gehe mit Dir. Sie bald kannst Du zur Abreise fertig sein.“

„Sogleich“, erwiderte die junge Frau lebhaft. „O, wie freue ich mich, daß Du mit mir gehst.“

„Mache Dich denn bereit, während ich hinuntergehe und packe, wann der nächste Zug fährt. Ich komme gleich zurück.“

Er verließ das Zimmer und ging hinunter in die Gasthause, wo er sich nach dem Abgang der Eisenbahnen erkundigte. Dann hat er um Schreibmaterial und schrieb zwei Briefe. Einen an Sir Harry, in welchem er demselben mittheilte, daß er Mrs. Brander gefunden habe, aber in einem Zustande von Unruhe und Angst, daß er es für seine Pflicht gehalten habe, dieselbe nicht allein reisen zu lassen, ihr vielmehr seine Begleitung nach London anzubieten und sie nicht eher zu verlassen, bis er sie an Bord des Dampfers gebracht habe. In einem zweiten Briefe drückte er Ella sein tiefes Bedauern aus, daß er für einige Tage von ihr habe losreisen müssen; er hoffe, daß sie seine plötzliche Abreise und sein Fernbleiben entschuldigen werde, da nur Mitleid und ein gewisses Pflichtgefühl ihn veranlaßt hätte, sich der Frau seines armen Freundes anzuschließen.

Er siegelte die Briefe und schickte einen Boten damit nach Harrington Hall; dann ging er langsam die Treppe hinauf, nachdenkend, wohin er Janny und das Kind bringen sollte.

XXIV.

Der Ueberfall.

Nelly und ihre Begleiter hatten sich am nächsten Morgen nach ihrer Ankunft im Gasthof zum Besuch früh vom Lager erhoben und waren bereits reisefertig, als die Wirthin in's Zimmer trat und das Frühstück brachte.

„Sie werden entschuldigen, Signora, wenn ich Sie nach Ihrem Namen frage“, sagte Giuditta höflich, während sie das Frühstück auf dem Tisch ausbreitete. „Sind Sie nicht Miss Wilkins?“

Nelly fuhr überrascht zusammen.

„Warum wollen Sie das wissen?“ fragte sie.

„Weil — wegen — nun, ich will offen sprechen, Signora“, erwiderte Giuditta. „In Neapel ist ein vornehmer Engländer angekommen, welcher seine entflozene Mündel sucht. Er ist ein Signor Gildon und kommt von Sicilien. Der Name der jungen Dame, die er sucht, ist Miss Wilkins; in ihrer Begleitung sollen zwei Diener sein und ein geisteskranker junger Mann, Namens Brander“, und sie blickte bedeutungsvoll auf Guido Harrington.

Nelly erbleichte; sie zweifelte nicht, daß ihr Vormund ihre Spur entdeckt hatte und ihr nach Neapel gefolgt war.

„Ist er hier?“ fragte Nelly hastig. „Ist er hier im Gasthof?“

„Nein, Signora, aber mein Bruder, welcher soeben von Neapel kam, erzählte, daß Signor Gildon gestern Abend in Neapel angekommen ist, alle Hotels nach seiner entlaufenen Mündel durchsucht und an den Landungsbrücken und Bahnhöfen Polizisten aufgestellt hat, um auf die arme junge Dame zu fahnden. Ein Polizeipionier erzählte dies meinem Bruder und fragte ihn, ob er die Flüchtlinge gesehen hätte.“

Nelly's Muth war bei dieser einfachen Erzählung gesunken. Sie beschloß, sich der Wirthin anzuvertrauen, dem Theilnahme zu erweisen und sie um Schutz zu bitten.

„Dieser Gildon!“ rief Giuditta, als Nelly ihre Lage geschildert hatte, mit scheinbarer Entrüstung. „Er soll Sie nicht fangen, ich werde Sie verteidigen und beschützen. Und doch, was soll ich beginnen? Ah, ich habe es!“ rief sie nach einer Weile ernstlichen Nachdenkens freudig. „Sie können in einem Wagen das Land durchkreuzen und auf einer Station, etwa in Termoli, die Ostbahn besteigen, um über Turin nach Frank-

reich zu gehen, oder nach Deutschland. Dies ist ein annehmbarer Vorschlag.“

„Ganz annehmbar!“ bestätigte Nelly und ihr Gesicht heiterte sich wieder auf. „Ich möchte sogleich aufbrechen. Können wir ein Fuhrwerk bekommen?“

„Gewiß, Signora“, antwortete Giuditta hastig. „Ich weiß einen Mann, Namens Ripari, der Sie nach Termoli fährt. Ich will meinen Bruder sogleich zu ihm schicken.“

Giuditta hatte nicht gewagt, Nelly, die mit ihrem Bruder verbrochene Tour nach Chiati vorzuschlagen, da dieses keine Eisenbahnstation war und sie fürchtete, dies möchte der jungen Dame bekannt sein.

Sie eilte die Treppe hinab und informierte ihren Mann von ihrem Erfolg, worauf sie dann Giacomo zu Ripari sandte, mit dem Auftrag, daß er sogleich vorfahren solle.

Als dieser vor dem Gasthof erschien, erhielt er von Paolastro und dessen Frau seine geheimen Instruktionen, worauf Giuditta hinaufeilte, um den Fremden mitzutheilen, daß der Wagen ihrer harrte.

Nelly ging mit Guido die Treppe hinab nach dem Wagen, gefolgt von Mrs. Jebb und ihrem Sohn, welcher das Gepäck trug, und wenige Minuten später fuhr der Wagen unter den Grüßen Paolastro's und Giuditta's davon.

Es war bereits gegen Mittag, als die Reisenden die Schlucht erreichten, wo der rothe Carbelli mit seinen Leuten lagerte, um der kleinen Gesellschaft aufzulauern.

„Ich habe nicht daran gedacht, einige Lebensmittel mitzunehmen“, sagte Nelly. „Wir müssen im nächsten Wirthshaus einkehren. Wahrscheinlich werden wir auch die Pferde wechseln müssen, denn es sind von Neapel nach Termoli beinahe neunzig englische Meilen.“

„Wir müssen bereits die Hälfte des Weges zurückgelegt haben, Miss Nelly bemerkte Mrs. Jebb.“

„Nicht ganz“, entgegnete Nelly. „Wir können höchstens vierzig Meilen hinter uns haben. Ich werde hungrig. Ob wir denn nicht bald ein Wirthshaus antreffen?“

Sie beugte sich aus dem Wagen, um sich nach einer menschlichen Wohnung umzusehen aber rings umher zeigte sich das Bild einer einsamen Gebirgsseite. Sie war gerade im Begriffe, einige Fragen an den Kutscher zu thun, als plötzlich dicht neben dem Wagen ein Schuß fiel und gleich darauf eine Bande von etwa sechs Mann aus dem Gebüsch hervorsprang, deren Führer dem Kutscher ein gebieterisches „Halt!“ zurief, welchem dieser sofort Folge leistete.

Die malerische Tracht dieser Männer verrieth sogleich ihren Charakter.

Der Führer, welcher kein Anderer als der rothe Carbelli war, hatte seinen Bauernanzug mit einer Jacke und einer Aniechose von schwarzem Sammet vertauscht, seine Kopfbedeckung bestand ebenso wie die der anderen Räuber, in einem hohen spitzen Hute, nur zum Abweichen von den Uebrigen mit einer großen Feder verziert.

Der rothe Carbelli zog seinen spitzen Hut und näherte sich mit einer respektvollen Verbeugung dem Wagen.

„Pardon, Madam“, sagte er mit einer ihm sonst nicht geläufigen Höflichkeit. „Es thut mir leid, Sie zu belästigen.“

Nelly begriff sofort, daß sie einer jener Banden in die Hände gefallen war, welche das unglückliche Italien unsicher machen und der Schrecken aller Reisenden sind. Sie beherrschte sich deshalb und begegnete dem Blick des rothen Carbelli voll Muth und Unerblichkeit.

„Es thut Ihnen leid, mich zu belästigen und doch thun Sie es!“ sagte sie, als der Bandit stockte. „Jedoch Sie verlangen mein Geld oder mein Leben. Ist es nicht so?“

„Nein, Signora, Sie sind im Irrthum. Es liegt durchaus nicht in meiner Absicht, einer so jungen, hübschen Dame das Leben zu nehmen. Ich wünsche nur Ihr Geld.“

„Sie werden fortfahren müssen, dasselbe zu wünschen“, fiel Nelly ihm ins Wort. „Ich gebrauche mein Geld selbst und bin nicht gezwungen, es Ihnen zu geben. Wenn Sie Geld gebrauchen, verdienen Sie sich solches. Ich würde mich schämen, selbst wenn ich ein Dieb wäre, ein wehrloses Mädchen zu berauben!“

„Ich bin kein Dieb, aber ich bin ein Räuber vom schrecklichsten Ruf. Ich bin der rothe Carbelli, dessen Name gegenwärtig in ganz Italien nur mit Zittern genannt wird.“

„Ich habe ihn nie gehört“, erwiderte Nelly mit einer Ruhe, die den Räuber in Erstaunen setzte. „Es ist mir auch

gleichgültig, wer Sie sind. Wenn Sie uns nicht berauben wollen, so lassen Sie uns ruhig weiterziehen!“

„Ich muß das Geld der Signora haben.“

„Mit meinem Willen werden Sie es nie bekommen und es wird gut sein, keinen Versuch zu machen, es mir mit Gewalt zu nehmen. Ich werde mein Eigenthum mit allen mir zu Gebote stehenden Waffen verteidigen. Nehmen Sie meinen Rath an, mein räuberischer Freund und entfernen Sie sich.“

Des Mädchens Kühnheit bezauberte den Hauptmann. Um seine Schwäche vor seinen Leuten zu verbergen, welche mit Verwunderung Nellys kühne Vertheidigung angehört hatte, forderte er Guido auf, ihm seine Börse zu geben. Der arme Guido antwortete nur mit einem halb melancholischen, halb ängstlichen Blick auf Nelly, der vollkommen seinen geistigen Zustand verrieth.

„Er hat kein Geld“, sagte Nelly. „Er ist ein unglücklicher Mensch, wie Sie sehen; die Andern sind meine Diener. Ich habe das Geld für Alle. Nehmt es, wenn Ihr könnt!“

Sie faltete die Arme über die Brust und blickte entschlossen auf den rothen Carbelli. Dieser starrte sie lange bewundernd an.

„Sie sind ein kühnes Weib“, sagte er. „Die Natur hat Sie für unsere Reichen bestimmt — eine Banditenkönigin oder so etwas von dieser Art. Sie haben den Geist eines Mannes!“

„Am, das ist ein zweifelhaftes Compliment, wenn man sieht, daß Sie ein Mann sind“, warf das vertwegene Mädchen mit leichtem Spott hin.

„Sie wagen dem rothen Carbelli zu trotzen? Sie können Ihr Geld behalten, Signora, ich will es nicht mehr haben, dafür aber will ich Sie nehmen. Bitte, steigen Sie aus!“

Nelly weigerte sich. Erst als Geffrey von seinem Platz neben dem Kutscher herabgezogen und gebunden war, als man auch Mrs. Jebb genöthigt, den Wagen zu verlassen und sie gebunden hatte, und als endlich Guido aus dem Wagen gezogen werden sollte, zeigte sie sich zum Nachgeben bereit.

„Legt keine Hand an ihn!“ rief sie befehlend. „Da meine Diener gefangen sind, werde ich freiwillig folgen. Aber diesen jungen Mann laßt unberührt, das befehle ich Euch!“

„Nehmt ihn nicht an, Kameraden!“ befahl der rothe Carbelli. „Laßt der jungen Dame ihren Willen.“

Nelly stieg aus dem Wagen und Guido folgte ihr.

Der Hauptmann wandte sich jetzt an den Kutscher und sagte:

„Geh Deines Weges und sei froh, daß Du mit dem Leben davon kommst!“

Ripari blinzelte dem Hauptmann vertraulich zu, lenkte seinen Wagen um und fuhr auf demselben Wege zurück, den er gekommen war.

Nelly und ihre Begleiter blickten ihm betrübt nach. „Bringt die Pferde!“ befahl Carbelli.

Einige der Räuber sprangen in das Gebüsch und kehrten bald zu Pferde zurück, Jeder noch ein Pferd extra führend, von denen zwei mit Damensätteln ausgerüstet waren. Der rothe Carbelli bat Nelly, in einem derselben Platz zu nehmen und war ihr beim Aufsteigen behülflich. Mrs. Jebb wurde in den andern gesetzt und endlich wurden auch Guido und Geffrey, Jeder auf ein Pferd gehoben.

„Wie?“ sprach Nelly bei sich selbst und ein leiser Verdacht lag in ihr auf. „Vier Pferde und es sind gerade vier Gefangene! Zwei Damensättel und es sind gerade zwei Frauen, welche darin Platz nehmen! Ein sonderbares Zusammenreffen, wenn es überhaupt ein Zusammenreffen ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Die **Ausfunfte W. Schimmelpfeng** in Frankfurt a. M., Göthestr. 34, (30 Bureaus mit über 1000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch **The Bradstreet Company**) ertheilt nur kaufmännische Ausfunfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugesandt. 3669

Atelier für künstl. Zähne (naturgetreu) u. schmerz. Zahnoperationen Friedrichstr. 50, 1. Paul Rohm, Dentist. Sprachspr. 9-6 U. 3862

Achtung! 6796

Meine **Wesserschmiede, Dampfseilerei und Reparaturwerkstätte** mit elektr. Betrieb empfängt bei schneller u. billiger Bedienung.

Ph. Krämer,

3. Webergasse 3. 3. Webergasse 3.

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu **äußerst billigen Preisen**

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege, a. d. Marktstr.

Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3563

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vortheil, wenn **Damen-, Herren-, und Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc.**

rechtzeitig

chemisch gereinigt werden, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen Wohlbehagen Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezügl. Facon etc. intakt und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nöthig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne.

Umzüge,

solange sonstiges **Rollfuhrwerk** wird prompt und billigst besorgt.

Näh. Roonstraße 20, Part.

Technische Fachschulen

zu **Wiesbaden.** 4825

Abtheilungen für: **Baugewerbe, Maschinenbau und Kunstgewerbe.**

Vier aufsteigende Classen mit halbjährigen Kursen, Beginn des Winterhalbjahres am **30. September.**

Nähere Auskunft und Programme kostenlos.

Färberei Gebr. Röver,

chem. Waschanstalt,

Wiesbaden, Langgasse 12.

20 Läden. 200 Angestellte.

Schnell-Sohlerei

von **Georg Vogler,**

44 Moritzstraße 44

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für neue und Reparaturarbeiten zu den billigsten Preisen.

Nur prima Leder. 5129

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 214.

Freitag, den 13. September 1901.

XVI. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 13. September l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Ankauf mehrerer Grundstücke im Aufammthale.
2. Ankauf von 89 qm Gelände zur Erweiterung einer Seitenstraße der Sonnenbergerstraße bei dem Grundstück Nr. 43.
3. Ankauf von 1,50 qm Gelände zur Erweiterung des Michaelsbergs.
4. Ankauf des Badhauses zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.
5. Vergleich, betr. Enteignung von Straßengelände im Nerothal.
6. Aenderung des Verfahrens bei den Haus-Desinfektionen, insbesondere die Bewilligung von 700 M. Kosten der ersten Einrichtung.
7. Antrag auf Bewilligung von 80000 M. zur Erweiterung des Abwasserleitungsnetzes.
8. Beschaffung eines „Goldenen Buches“ für den Repräsentationsaal des Rathhauses.
9. Nachbewilligung von 250 Mark zu Forstkulturzwecken.
10. Antrag auf Gewährung eines laufenden Beitrags an den Verein zur Bekämpfung der Schwindsuchtsgesfahr und zur Beschaffung billiger Wohnungen im Reg.-Bezirk Wiesbaden.
11. Gewährung eines Nachkredits von 22700 M. zu den Schlachthauserweiterungsbauten.
12. Desgl. eines solchen von 3996 M. für den Neubau des Pavillons V des städtischen Krankenhauses.
13. Entwurf grundsätzlicher Bestimmungen, betreffend das bei Ersparungen oder Ueberschreiten genehmigter Baukredite einzuhaltende Verfahren.
14. Antrag auf Bewilligung von 1700 M. zur Herstellung von Kammern in dem Feuerwache-Neubau.
15. Desgl. von 500 M. zur Herrichtung von Büroräumen in einem Gebäude der alten Gasfabrik.
16. Desgl. von 580 M. zur Beschaffung von Defen x. für die Landesbibliothek und das Naturhistorische Museum.
17. Aenderung des Fluchtklinienplanes einer Seitenstraße der Dogheimerstraße.
18. Neuwahl eines Armenpflegers für das 10. Quartier 8. Armenbezirks.
19. Wahl je eines Schiedsmannes für den 2., den 3. und den 5. Bezirk.
20. Neuwahl eines Feldgerichtschöffen.
21. Wahl von 4 Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1902.

22. Wahl je eines Mitgliedes des Bauausschusses, des Rechnungsprüfungs-Ausschusses und der Fluchtklinien-Deputation, sowie eines Kassenrevisors.

23. Ein Gesuch hiesiger und benachbarter Viehhändler, betr. ihre Vertretung in der Schlachthaus-Deputation.

24. Aenderung des Entwurfes zu einer Marktgebühren-Ordnung.

25. Anschaffung eines Schranke für den Rechnungsprüfungs-Ausschuß.

26. Festsetzung von Fluchtklinien für den Distrikt Königstuhl.

27. Desgl. für die Elisabethenstraße.

28. Nachbewilligung von 5000 M. zur Instandhaltung der Wilhelm- und der Bleichstraße.

29. Projekt, betr. die Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem neuen Friedhof.

30. Desgl., betr. den Neubau der Kurhausgärtnerei im Distrikt Aufamm.

31. Ein Baudispensgesuch, betr. den Neu- und Erweiterungsbau der Villa Panorama oberhalb der Parkstraße.

32. Errichtung einer etatsmäßigen Acciseamtsdiensterstelle.

33. Mittheilung des Ergebnisses der Verhandlungen über ein Angebot, betr. Abnahme von Hauslebricht.

(Zu Nr. 18 bis 21 berichtet der Wahlausschuß, zu Nr. 23 der Finanzausschuß, zu Nr. 24, 25, 28, 29 und 30 der Bauausschuß und zu Nr. 31 der Organisationsausschuß.)

Wiesbaden, den 9. September 1901.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Weinfreilagern werden hierdurch ersucht, die zur Bestandsaufnahme erforderlichen Bestandsdeklarationen nach dem unter dem 12. März v. J. Nr. 122 mitgetheilten Muster innerhalb der nächsten 10 Tage hierher einzureichen.

Das Freilagerbuch ist am Tage der Bestandsdeklaration zwar abzuschließen, aber erst nach der amtlichen Bestandsaufnahme vorzulegen.

Wiesbaden, den 9. September 1901.

5856

Städt. Accise-Amt.

Städt. Volksskindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 7. August 1901.

4692

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Städtisches Bad am Schloßplatz.

Vom 15. September an ist das Bad geöffnet:
an den Wochentagen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends,
Sonntags bis 9 Uhr Abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Vormittags.
Bannenbäder werden an Männer nur von 1 Uhr bis 3 1/2 Uhr Nachmittags abgegeben.

Alle übrigen Bestimmungen bleiben in Kraft.

6285

Das Stadtbauamt.

Städtische höhere Mädchenschule.

Beginn des Winterhalbjahrs: **Donnerstag, den 19. September.** Die Anmeldungen zum Eintritt in die Schule nimmt der Unterzeichnete **Mittwoch, den 18. Sept., Vormittags 9—12 Uhr** im Schulgebäude am Schloßplatz entgegen.

5905

Schulrath Welsert.

Städtische Oberrealschule u. Vorschule.

Das Winterhalbjahr beginnt am **19. September, Morgens 8 Uhr** mit der Mittheilung des Stundenplanes und der Prüfung der neuanzunehmenden Schüler. — Anmeldungen nehme ich auf meinem Amtszimmer am 16. und 17. September, Vormittags von 11—12 Uhr entgegen. Vorzulegen sind der Geburts- und Impfschein und das Zeugniß der zuletzt besuchten Anstalt.

5906

Wiesbaden, den 11. September 1901.

Der Direktor: Prof. Gith.

Städt., Mittel- und Volksschulen.

Das Winterhalbjahr beginnt **Donnerstag, den 19. d. M.** mit einer Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen um 7 1/2 Uhr.

Die Schulkinder haben sich um 8 bzw. 9 Uhr in ihren Schulhäusern einzufinden.

Neuanmeldungen von Schulkindern werden von den Herren Direktoren **Mittwoch, den 18. d. Mts., von 9—11 Uhr** in ihren Amtszimmern entgegengenommen. Bei der Meldung sind Geburts- und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß, für evangelische Kinder auch der Taufschein vorzulegen. Anträge auf Versetzung von Schulkindern wegen Wohnungsverwechsel sind möglichst bald bei den Schulleitern anzubringen, damit sämtliche Umschulungen spätestens bis zum 1. Oktober vollzogen sind. Für die Versetzung von Schulkindern der oberen 4 Klassen ist die Genehmigung der städtischen Schulinspektion erforderlich.

Wiesbaden, den 10. September 1901.

Der städtische Schulinspektor:

5904

Rinkel.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Auzündeholz.

geschnitten und feil gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Auzündeholz.

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. August 1901.

4489

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auswärts wohnhafte Familien, welche bereit sind **erwerbsunfähige Personen** auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, ihre Meldungen unter Angabe ihrer Bedingungen und Beifügung einer Bescheinigung der Bürgermeisterei über ihre Qualifikation als Pfleger alsbald einzusenden.

Wiesbaden, den 3. August 1901.

4570

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss vom 12. September 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler Langgasse 32.	Fritzsche Kfm. Kamburg
Engelhardt m. Fam. Bremen	Schade Hannover
Siemens m. Fr. Hamburg	Löb Kfm. Dieburg
Fritsch Prof. Marburg	Gloss St. Goar
Fichtelberger Nürnberg	Tichenfelde Düsseldorf
Bahnhof-Hotel , Rheinstr. 23.	Buchwald N.-Scheld
Schmidt Calle Nastätten	Stiefel Kfm. Nastätten
Seemann Kassel Münster	Plein Münster
Held Dresden Dresden	Schüratz Dresden
Schönmau Warschau Kassel	Beck m. Fr. Kassel
Vallender Bonn Kassel	Göbel Ktm. Mainz
Halsk Kfm. Köln	Harling Frl. "
Bellevue , Wilhelmstr. 26.	Friedrichshof , Friedrichstrasse 35.
van Eik Amsterdam	Taub Kfm. Düsseldorf
van der Wyck Fr. Arnheim	Jacobs Kfm. Trier
Panon Paris Königstein	Deutsch
Gasthof z. Stadt Biebrich , Albrechtstrasse 9.	Hotel Fuhr , Geisbergstrasse 3
Rohde Hamm	Meiners Gevelsberg
Eichhorn Würzburg	Grander Zwolle
Johann Markheiden	Grüner Wald , Marktstrasse
Schreiber Stuttgart	Preins m. Fr. Krefeld
Schwarzer Bock , Kranzplatz 12.	Schaefer Kfm. Friedberg
Hurwitz m. Fr. Dwinsk	Ingenwerth Krefeld
Diebel Reichenbach	Haupt Kfm. Frankfurt
Diebel Fr. Starla	Seitz Kfm. St. Gallen
Schiffert Bromberg	Seitz Frl. "
Roepell Fr. Warschau	Eichhoff Remscheid
Ostafinski Broich	Kunze Kfm. Leipzig
Hoffstadt Kiew	Sandhausen Kfm. Greiz
Lourie Fr. Berlin	Jahr Kfm. Köln
Freyberg München	Kassel Berlin
Stark Neustadt	Carsch Kfm. Frankfurt
Bacher Moschendorf	Eckholdt Arnheim
Bacher Plock	Capetti "
Sarna Kfm. Justushütte	van Hooydonk "
Schulz Fr. Justushütte	Schreiber Chemnitz
Goldener Brunnen , Langgasse 34.	Balz Hasselrode
Müller m. Fr. Magdeburg	Haberland Treuenbitzen
Dahlheim , Taunusstr. 15.	Haberland 2 Frl. "
v. Bassewitz Koburg	Schiffer m. Fr. Breslau
Lange Grimma	Bloch Kfm. Mulhausen
Dietenmühle (Kuranstalt). Parkstrasse 44.	Hamburger Hof , Taunusstrasse 11.
Lipschitz Ravensburg	Seiler m. Fr. Barmen
Freund Fr. Hannover	Seiler Kfm. "
Freund Frl. "	Seringhaus m. Fr. "
v. Fiorentini m. Fr. Wilna	Seringhaus Frl. "
Einhorn , Marktstrasse 30.	Happel , Schillerplatz 4.
Kuntz Kfm. Ravensburg	Hofmeuter Reigersbeurn
Reibetanz Pforzheim	Aichen Lengsdorf
Boelner Kfm. Friedenfels	Bauy Oberlustad
Schuhmacher Mayen	Hartung m. Fr. Berlin
Schüringer Düsseldorf	Heifenstein m. Fr. "
Sauerbrun Kfm. Mannheim	Bach Kfm. Mannheim
Hommel Kfm. Pforzheim	Hotel Hohenzollern , Paulinenstrasse 10.
Eisenbahn-Hotel , Rheinstrasse 17.	Feigel 2 Frl. Darmstadt
Schrader Fr. Essen	Krugmann Elberfeld
Breitgraf m. Fr. Velbert	Meyer-Cohn Fr. Berlin
Häuser m. Fr. Weisskirchen	Wiskott m. Fr. Dortmund
Sersen m. Fr. Brüssel	Goldstand Fr. Warschau
Rufft Frankfurt	Vier Jahreszeiten , Kaiser Friedrichplatz 1.
Müller Berlin	Lesneucq Brüssel
Coerg Kfm. Cleve	Kuntz Lt. Berlin
Wilhelmi Mannheim	Jungmann m. Fr. Wien
Grote m. Fr. Halle	Metters Bremen
Anders England	Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad) Frankfurterstr. 17.
Engel , Kranzplatz 6.	Gebhardt Clarens
Stadlinger Stuttgart	Westendorp Köln
Schilbach m. Fr. Greiz	Hasselbach Fr. Heimersheim
Reinecke m. Fam. Petersburg	Patiberg Barcelona
Englischer Hof , Kranzplatz 11.	Stevenson London
de Perrin Frl. Genf	Wickham M.-Gladbach
Kreitz m. Fr. Burbach	Koerfer England
Perlberger Rzeszow	Karpfen , Delaspéestr. 4.
Kaabak Warschau	Kuntz Fr. Altenburg
Erbprinz , Mauritiusplatz 1.	Kuntz Frl. Köln
Bruch Breslau	Harting Kfm. Köln
Langenbach Kiel	Gutmann Koblenz
Langenbach Fr. "	Rittner Oberlahnstein
Bock m. Fr. Magdeburg	

Biogen Kfm.
Hecker m. Fr.
König
Himmelreich
Gans Kfm.
Schneider Kfm.
Becker
Wanders
Worms
Barmen
Elberfeld
Köln
Bamberg
Würzburg
Aachen
Berlin

Goldene Kette,
Langgasse 51/53.

Reinstein Kfm. Strelno
Tell Sek. Altona
Berbig Ludwigshafen
Blankenberg Hannover

Kölnischer Hof, kl. Burgstr.
Grabert Mannheim
Rindeur m. T. Warschau

Goldenes Kreuz

Spiegelgasse 10.
Brinkmann m. Er. Rees
Drescher Schotten
Kreuzberger Dörschkeimer
Hatzmann Mainz

Hotel Lloyd, Nerostr. 21.
Röhl m. Fr. Duisburg
Hiller München
Grimmer Fr. Freienwalde

Mehler Mühlgasse 3

Melms Ltn. Burg
Lefarth m. Fr. Witten
Wagner Neuwied

Metropole-Monopol

Wilhelmstr. 6 u. 8.
Bolles England
Bolles Fr. "
Bellairs Fr. "
Bramson London
Feldmann Bonn
Frenckel Berlin
Hunicke Cuenfuegos
Waldhausen Köln
Limburg-Stirum Graf Haag
Towim Fr. Petersburg
Buxbaum Marburg
Suhr m. F. Honolulu
Markwald Fr. Berlin
Markwald "
Riegner "
Preuss m. Fr. Odessa
Lemme Wald

Minerva,

kl. Wilhelmstrasse 1-3.
Grandhomme Frankfurt
Wittich m. Fr. Darmstadt
Hundrich Magdeburg

Nassauer Hof,

Kaiser Friedrichplatz 3.
Hüttschler Nymwegen
Toelle m. Fr. Barmen
Rautenstrauch Trier
Diskermann Boston
v. Münchhausen Berlin
Sauer m. Fam. Berlin
Burchardt Fr. Magdeburg
Hildebrand Fr. "
Williams Chicago
Lembke m. Fr. Hamburg

National, Taunusstr. 12.
Zange m. T. Neuwied

Nonnenhof, Kirchg 39/4.
Schulze Berlin
Hamburg m. Fr. Kassel
Westermann B.-Baden
Ring St. Johann
Franz Montabaur
Münter Kfm. Köln
Schaar Kfm. Muskau
Deer Ellwangen
Schmidt Kfm. Köln
Ries Kfm. Düsseldorf
Melcher Kfm. Krefeld
Jury Kfm. Köln
Stommel Kfm. Barmen

Petersburg, Museumstr.
Zimara Fr. Petersburg
Zimara 2 Fr. "

Dr. Plessner's Kurhaus,
Sonnenbergerstr. 30.
Kühnlenz Fbkt. Freienwalde

Zur guten Quelle, Kirchg. 3.
Schmidt Darmstadt
Gastein Diez
Adam Elberfeld
Hagemann Fr. Trier
Gerslach Fr. "

Quisisana, Parkstr. 4. 5 u. 7.
Hess Fr. Hamburg
von Eyb Doersbach
Wertheim m. Fam. Warschau
Behrend Alexandrien

Reichspost, Nicolassstr. 16.
Andre m. Fr. Dudweiler
Schäfer m. Fr. Ohlga
Werheis "
Nietsch m. T. "
Jacoby Kfm. Würzburg
Lutzewitz Kfm. Frankfurt

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Stubenrauch Berlin
Hudson Leeds
Duncan London
Kahlberg Fr. Lindau
Eggert Charlottenburg
Sammel m. Fr. "
Brandt Fr. Münster
Delveux m. Fr. Brüssel
Breuer Schwalbach
Bomlaert m. Fr. Brüssel
Koke m. Fr. Bingen
Molyneux London
Franke m. Fr. Amsterdam
Fierst m. Fr. Ungarn
Vogel Hattenbach

Ritters Hotel u. Pension
Taunusstr. 45.
Marks m. Fr. Newyork

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.

Pagenstecher Köln
von Bohder Fr. Russland
Bays Utrecht
Mej von Marie
Lurie Kfm. Moskau
Iwanski m. Fr. Warschau

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Nater m. Fr. Forst
Oppenheim London
Hugh Meckenzie Fr. "
Lyons Fr. "
Oppenheim m. Fr. "
de Valdrome Fr. Nizza
Treut England
Bernier m. Fr. Bari
Houchin London

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Wilkins Warendorf
Appun Fr. Schöneberg
Bogner, Fr. Bad Ems
Klüber, Kfm. Schweinfurt
Woldmann, Kfm. Berlin

Russischer Hof,
Geisbergstr. 4.
Zumstein m. Fr. Türkheim

Savoy-Hotel, Bärenstr. 3.
Goldenkranz Breslau
Bottenheim m. Fam. Brüssel
Marx, Kfm. Krefeld

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Gulden, Fr. m. T. Charlottenburg
König Ronsdorf
Kluppel Bochum
Frigge Dortmund
Bohne, Fr. Mülheim
Dautert m. T. Saarbrücken
Eckardt, Kfm. Dortmund
Renner, Fr. Breslau
Lingelbach, Förster Eschwege
v. Keller, Fr. Berlin
Gross, Kfm. Korbbech

Schwan, Kochbrunnenpl. 1
Weingarth München
Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Brunschwig m. Fr. Genf
Leufert m. Fr. Heidenrich
Schneidter, Fr. u. Fr. Marburg

Hausmann, Konsul
Bahrenberg, Fr.
Haase, Kfm.
Mann, Dr. m. Fr.
Weiss m. S.
Wildt m. Fr.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Glaser Paris
Roessler m. Fr. Berlin
Joerning m. Fr. Magdeburg
Müller Riesa
Gulewski Warschau

Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Beste m. Fr. Minden
Lösch, Kfm. Limburg
Harder, Kfm. Kopenhagen
Sorensen, Kfm. Aalborg
Pathe, Direktor Köln
Burger, Kfm. Heilbronn
Reis, Kfm. Mannheim
Janichen m. Fr. Dresden
Gerlinger m. Fr. Langgaid
Hammacher, Kfm. Köln
Wittpen, Kfm. Amsterdam
Lepay, Kfm. "
Kürten, Kfm. Köln
Bassmann, Kfm. "
Lafaire, Kfm. Aachen

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Wohlstädt m. Fr. Düsseldorf
Martiny m. Fr. Odersbach
v. Mering, Fr. Halle
Losent, 3 Damen St. Viths
Lederer, Fr. Philadelphia
Gerber, 2 Damen "
Weien, Kfm. Köln
Kawalewski Russland
Houyouse, Hr. u. Fr. Charleroi
v. Spiess m. Fr. Hannover
Hoepke m. Fam. Stolp
Brandt, Kfm. Saarlouis
Morgenstern, Kfm. Magdeburg
Lohr, Fr. Solingen
Glassfeld m. Fr. Berlin
Rott, Prof. "
Rechulz Fr. Weinberge
Sartorius Charlottenburg
Otto m. Fr. Eisenach
Boss, Hr. u. Fr. "
Mensel, Ingen. Nürnberg
Bax m. Fam. Amsterdam
Diehl m. Fr. Essen

Union, Neugasse 7.
Müller, Kfm. Bacharach
Mewis, Kfm. Hannover
Weidert, Rendant Saarburg
Sostory m. Fr. London
Nebe, Fr. Dresden
Wietz, Fabrik. Eisenach

Victoria, Wilhelmstr. 1.
Segebade m. Fr. Varel
Essing, Kfm. Köln
Brounizine m. Fr. Petersburg
Duckwitz, Fr. Bremen
Berk, Fr. Bremen
Lulm jr. Barmen

Hardt jr.
Linnemann, Fr. Quakenbrück
Hausmann, Fr. Newyork
Meyer, Dr. m. Fam. Riga
Meyer, Fr. "
v. Eicken Hamburg
Boonsb, 2 Damen Friesland
Bloch Cattave
Ute Lallave
Dyhs, 2 Hrn. Friesland
Kreismann Berlin

Vogel, Rheinstr. 27.
Strahn, Kfm. Barmen
Neurath Königsteele
Limers m. Fr. Amsterdam
Bareon Leipzig
Kirsch m. Fr. Weimer
Limbacher Frankfurt
Jeuh La Ferté
Meyer Schlungenbad

Paris
Bochum
Frankfurt
Köln
Boston
Pepper m. Fr.
Berges m. Fr.
Schüren
Bucerius, Kfm.
Bauer

Weins, Bahnhofstr. 7.
Becker, Kfm. Wetzlar
Streg m. Fr. Düsseldorf
Caradee, Fr. m. Fam. Brest
Brötze Limburg
Elman Mülhausen

In Priyathäusern :
Kuranstalt Dr. Abend,
Parkstrasse 30.

v. Thümmel, Fr. Dresden
Villa Bergh, Nerothal 22.
Schlenkhof Herne
Hirsch Berlin
Fischer, Fr. Krefeld
Scholz m. Fr. Russland
Ages, Fr. m. Sohn Frankreich

Pension Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Bassne, Fr. Pittsburg
Wood m. Fr. Boston
Diefen, 2 Hrn. Vilburg
Siefertmann "

Bryant Petersburg
Mergentheim m. Fr. Köln
Pens. Böttger, Mainzerstr. 2.
Goldenberg m. Fr. Barmen
Spethmann m. Fr. Newyork

Pens. de Bruijn,
Wilhelmstr. 35.
van der Meersch, Fr. Haag
van Overveld m. Fr. Haag

Gr. Burgstr. 9.
Grossmann, Kfm. Lodz
Elisabethenstr. 6.
Pewser, Kfm. Moskau
Czarkes, Fr. Warschan

Elisabethenstrasse, 10.
Friedensberg, Kfm. Lodz
Lewin, Fr. Kiew
Bachrach m. Fr. "
Villa Frank, Leberberg 6 a.
Schulz, Fr. m. T. Berlin
Schulz, 1 leutn. "
Wells, 2 Fr. England
Brzozawska, Fr. m. Fam. Warschau

Hofmann m. Fam. Leipzig
Emden, Dr. Hamburg
Villa Garfield, Mozartstr. 1 a.
Abelsdorf, Dr. phil. Hamburg
Geisbergstr. 25.
Pausch, Fr. Frankreich

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstr. 6.
Sauerteig, 2 Fr. Nürnberg
Annely m. Fr. England

Pens. Schumacher,
Abeggstr. 8.
Bertobecoff, Fr. Tiflis
Hagen Kfm. Berlin

Villa Speranza, Erathstr. 3.
Dworgitzky, Fr. Russland
Gayet, Fr. "

Taunusstr. 22.
Weiler m. Fam. Köln

Taunusstr. 23.
Motz m. Fam. Eberswalde

Taunustr. 47 II.
Gulde, Fr. Speyer
Braun, Leutn. Celle

Wilhelmstr. 40 I.
Stoockicht m. Fr. H.-Minden
Diedemann, Leutn. Rheydt

Pension Winter.
Sonnenbergerstr. 14.
Long, Fr. m. 2 T. Staron
Jansen Bonn



Freitag, den 13. September 1901.

Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters**
in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

1. Choral: „Aus tiefer Noth schrei ich zu dir“.
2. Ouverture zu „Die Matrosen“ Flotow.
3. Juristen-Ball-Tänze, Walzer Strauss.
4. Ein Albumblatt Wagner.
5. Im Walde Charakterstück Stephen-Heller.
6. Humoreske aus „Orpheus“ Offenbach.
7. Eilgut, Galop Waldteufel.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Freitag, den 13. September 1901, ab 4 Uhr Nachmittags,
(nur bei geeigneter Witterung):

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

PROGRAMME:

Von 4 bis 6 Uhr: Konzert der

Kapelle der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
aus Wilhelmshaven.

Dirigent: Herr Kaiserlicher Musikdirigent F. Wöhlbier.

1. Unter vereinten Kriegsflaggen, Marsch Wöhlbier.
mit dem Trio des von Sr. Maj. Kaiser
Wilhelm II. citirten Brandenburgischen
Fahnenpruches: „Vertrau auf Gott!
Dich tapfer wehr! — Daraus besteht
dein' ganze Ehr! — Denn wer's auf
Gott herzhafte wagt, — Wird nimmer
aus der Welt gejagt.“
2. Ouverture zu „Wenn ich König wär“ Adam.
3. Adagio aus der Sonate pathétique Beethoven.
4. Grosse Fantasie aus „Carmen“ Bizet.
5. Ouverture zu „Wilhelm Tell“ Rossini.
6. Largo Händel.
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 Liszt.
8. Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der
fliegende Holländer“ Wagner.

Von 6 bis 8 Uhr:

Konzert des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
2. I. Finale aus „Faust“ Gounod.
3. Verlorenes Glück, Notturmo Eilenberg.
4. La Zingara, Mazurka bohème Ganné.
5. Ouverture zu „Oberon“ Weber.
6. Ständchen, Lied F. Schubert.
7. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.
8. Du und Du, Walzer aus „Fledermaus“ Joh. Strauss.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert

der

Kapelle der Kaiserl. II. Matrosen-Division
aus Wilhelmshaven.

Dirigent: Herr Kaiserl. Musikdirigent F. Wöhlbier
und des

Trompeter-Korps des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Beul.

Programm der Matrosen-Kapelle:

1. Deutscher Flottenmarsch Wöhlbier.
(Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. gewidmet)
2. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
3. Andante aus der C-dur-Symphonie Haydn.
4. Fantasie aus „Traviata“ Verdi.
5. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
6. Bravour-Polka für Cornet à Piston Hartmann.
(Herr Schmütsch).
7. Potpourri aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
8. Unsere Marine, Marsch über das deutsche
Flaggenlied Thiele.

Programm des Trompeter-Korps:

1. Durch Nacht zum Licht, Marsch Laukien.
2. Ouverture zu „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
3. Intermezzo russe Franke.
4. Divertissement aus „Das Rheingold“ Rich. Wagner.
5. Triumph-Marsch aus „Aida“ Verdi.
6. Venus-Walzer P. Lincke.
7. Confetti, Potpourri John Klein.
8. Angot-Quadrille E. Strauss.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reservirt.

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

PROGRAMM:

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bomben mit Goldregen.
3. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
4. Zwei doppelte Brillant Lichterstäbe.
5. Raketen mit Luftschlangen.
6. Verwandlungs-Bomben.
7. Wirbelnde Leuchtbombe.
8. „Die Rose“, 12-armiges Rosettenstück aus stehenden und re-
tirenden Brillant- und Farbenbrändern.
9. Etagen-Raketen.
10. Palm-Bomben.
11. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
12. Eine laufende Sonne verwandelt sich in ein Pracht-Rosetten-
stück aus 7 laufenden Brillantfarben-Sonnen.
13. Raketen mit Chrysanthemen.
14. Bomben mit Goldregen.
15. Bomben mit buntem Perlregen.
16. Humoristisch-pyrotechnisches Lichtertableau: Luftgymnastik
der beiden Clowns „Max“ und „Moritz“ mit ihrem Hunde
„Schnautzerl“ und der Katze „Mizi“, garnirt von Kripolin-
Sonnen mit Fontänen.
17. Raketen mit bunten Perlschwärmern.
18. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
19. Polypen-Bomben.
20. Brillant-Tourbillons.
21. Palmbaum-Gruppe mit Brillantfeuer, sprühenden Löwen nebst
guilochirender Farbensonne.
22. Raketen mit Fallschirm.
23. Das prämierte Rennpferd „Sémendria“ mit Reiter. Figur in
weis und gelb brennendem Lichterfeuer in Vor- u. Rück-
wärtsbewegung auf dem Seile.
24. Grosse Bantfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontäne,
der Insel und des Parks.
25. Grosses Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonen-
schlägen, Schnellfeuergeknatter, Granaten, Pots-à-feus,
bei lebhaftem bunten Leuchtkugelspiel.
26. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit
bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den
Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine **rothe Fahne** am Kurhause zeigt an, dass das Gar-
tenfest bestimmt stattfindet.

Sollte bei ungeeigneter Witterung das Gartenfest ausfallen,
so finden, um eine Ueberfüllung des Saales zu vermeiden, die
beiden Konzert-Abtheilungen der Kapelle der Kaiserlichen
II. Matrosen-Division bei aufgehobenem Abonnement
um 4 u. 8 Uhr im grossen Saale statt. Zum Eintritt zu
beiden Abtheilungen berechnen sich: Gartenfestkarten zu 1 M.
oder Saal-Konzertkarten zu 1 Mk.

Eine Preisreduktion für den Besuch nur einer der Konzert-
Abtheilungen kann nicht eintreten.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.55, Kastel-Mainz
11.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 11 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Kur-Halle

alte Kolonnade — Mittelbau.

VERKAUF

von 8—11 Morgens und von 3—6 Uhr Nachmittags

Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache ist unter No. 46 an
das Fernspreckamt dahier angeschlossen, so daß von
jedem Telephonausschluß Meldung nach der Feuerwache
gemacht werden kann. Der hiesigen Einwohnerschaft wird
die Benutzung der Telephonausschlüsse zu Feuermeldungen
und auch zum Anrufen der Transportmannschaften
bei Unglücksfällen empfohlen.

4379

Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden davon in Kenntniß gesetzt, daß
während der Sommermonate April bis einschl. September
der Fruchtmarkt um 9 Uhr Morgens beginnt.

Städt. Markt-Unt.